

Boote für die Feuerwehr

DIN
14961

ICS 13.220.10; 47.080

Ersatz für DIN 14961:1986-02

Boats for fire brigade

Bateaux pour les sapeurs pompiers

Beginn der Gültigkeit

Diese Norm gilt ab 1. März 2001.

Daneben gilt DIN 14961:1986-02 noch bis zum 31. August 2001.

Vorwort

Diese Norm enthält in Abschnitt 5 sicherheitstechnische Festlegungen.

Diese Norm wurde nach vorbereitenden Arbeiten der ad hoc-Gruppe „Kleinboote der Feuerwehr“ vom Arbeitsausschuss 192.3B „Sonstige Fahrzeuge“ des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erstellt.

Boote nach dieser Norm sind so konzipiert, dass sie die Mehrzahl der Feuerwehreinsätze abdecken. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass örtliche Bedingungen (z. B. Wetter, Gewässerart) die Einsatzmöglichkeiten begrenzen können.

Änderungen

Gegenüber DIN 14961:1986-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel in „Boote für die Feuerwehr“ geändert;
- b) Rettungsboote RTB Typ 1 und RTB Typ 2 definiert;
- c) Maße der Boote neu festgelegt;
- d) boottechnische Ausrüstung dem Stand der Technik angepasst;
- e) Inhalt sachlich und redaktionell vollständig überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN V 14961: 1979-12

DIN 14961: 1986-02

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Boote für die Feuerwehr (im folgenden kurz Boote genannt), die in einem Temperaturbereich zwischen -20 °C und $+60\text{ °C}$ eingesetzt werden.

Diese Norm gilt für Boote, die von der Feuerwehr bei der Durchführung von Rettungseinsätzen und technischen Hilfeleistungen verwendet werden. Sie gilt auch für Boote, die – bei entsprechender Ausrüstung – für den Löscheinsatz benutzt werden.

Fortsetzung Seite 2 bis 10

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 6164-1, *DIN-Farbenkarte – System der DIN-Farbenkarte für den 2°-Normalbeobachter.*

DIN 13024-1, *Krankentrage – Teil 1: Mit starren Holmen – Maße, Anforderungen, Prüfung.*

DIN 13024-2, *Krankentrage – Teil 2: Mit klappbaren Holmen – Maße, Anforderungen, Prüfung.*

DIN 13164, *Erste-Hilfe-Material – Verbandkasten B.*

DIN 14410, *Tragkraftspritzen – Anforderungen, Typ- und Abnahmeprüfung.*

DIN 14011-9, *Begriffe aus dem Feuerwehrwesen – Teil 9: Organisation.*

DIN 14555-3, *Rüstwagen und Gerätewagen – Teil 3: Rüstwagen RW 2.*

DIN 14646, *Handscheinwerfer mit Warnleuchte – explosionsgeschützt mit Fahrzeughalterung.*

DIN 32929, *Wassersportgeräte – Paddel und Ruder für aufblasbare Boote – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung.*

DIN 51130, *Prüfung von Bodenbelägen – Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft – Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit erhöhter Rutschgefahr – Begehungsverfahren – Schiefe Ebene.*

DIN EN 3-1, *Tragbare Feuerlöscher – Teil 1: Benennung, Funktionsdauer, Prüfobjekte der Brandklassen A und B; Deutsche Fassung EN 3-1:1996.*

DIN EN 396, *Rettungswesten und Schwimmhilfen – Rettungswesten, 150 N; Deutsche Fassung EN 396:1993.*

DIN EN 399, *Rettungswesten und Schwimmhilfen – Rettungswesten, 275 N; Deutsche Fassung EN 399:1993 + A1:1998.*

DIN EN 837-1, *Druckmessgeräte – Teil 1: Druckmessgeräte mit Rohrfedern – Maße, Messtechnik, Anforderungen und Prüfung; Deutsche Fassung EN 837-1:1996.*

DIN EN 837-2, *Druckmessgeräte – Teil 2: Auswahl- und Einbauempfehlungen für Druckmessgeräte; Deutsche Fassung EN 837-2:1997.*

DIN EN 837-3, *Druckmessgeräte – Teil 3: Druckmessgeräte mit Platten- und Kapselfedern – Maße, Messtechnik, Anforderungen und Prüfung; Deutsche Fassung EN 837-3:1996.*

DIN EN 1914, *Fahrzeuge der Binnenschifffahrt – Beiboote; Deutsche Fassung EN 1914:1997.*

DIN EN 10204, *Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen (enthält Änderung A1:1995); Deutsche Fassung EN 10204:1991 + A1:1995.*

E DIN EN ISO 6185-1, *Freizeitboote – Aufblasbare Boote von weniger als 8 m Gesamtlänge mit einem Mindestauftrieb von 1 800 N – Teil 1: Boote mit einer Motorenhöchstleistung von 4,5 kW (ISO/DIS 6185-1:1998); Deutsche Fassung prEN ISO 6185-1:1998.*

E DIN EN ISO 6185-2, *Freizeitboote – Aufblasbare Boote von weniger als 8 m Gesamtlänge mit einem Mindestauftrieb von 1 800 N – Teil 2: Boote mit einer Motorenhöchstleistung von 4,5 kW bis einschließlich 15 kW (ISO/DIS 6185-2:1998); Deutsche Fassung prEN ISO 6185-2:1998.*

E DIN EN ISO 6185-3, *Freizeitboote – Aufblasbare Boote von weniger als 8 m Gesamtlänge mit einem Mindestauftrieb von 1 800 N – Teil 3: Boote mit einer Motorenhöchstleistung von 15 kW und mehr (ISO/DIS 6185-3:1998); Deutsche Fassung prEN ISO 6185-3:1998.*

DIN EN ISO 8729, *Schiffe und Meerestechnik – Radarreflektoren für die Schifffahrt (ISO 8729:1997); Deutsche Fassung EN ISO 8729:1998.*

BinSchStrO, *Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO).¹⁾*

BWB TL 1940-0027, *Technische Lieferbedingungen – Schlauchboot 2 bis 3 Mann.²⁾*

Farbregister RAL 840–HR.³⁾

1) Zu beziehen durch: Deutsches Informationszentrum für technische Regeln (DITR) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin) sowie bei der Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH (Bezug des Bundesanzeigers und des Amtsblattes der Europäischen Gemeinschaften), Breite Straße 78–80, 50667 Köln.

2) Zu beziehen durch: Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Postfach 7360, 56057 Koblenz.

3) Zu beziehen durch: Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

SeeSchStrO, *Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO)*.¹⁾

SeeStrOV, *Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (Verordnung zur Seestraßenordnung – VSeeStrO)*.¹⁾

ZH 1/712, *Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Ertrinken*.⁴⁾

ZH 1/571, *Merkblatt für Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit erhöhter Rutschgefahr*.⁴⁾

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe:

3.1

Boot (für die Feuerwehr)

für den Einsatz der Feuerwehr besonders gestaltetes Wasserfahrzeug. Das Boot bildet mit Mannschaft, bootstechnischer Ausrüstung und feuerwehrtechnischer Beladung eine taktische Einheit⁵⁾. Die Mannschaft besteht mindestens aus einem Trupp (1/2)⁵⁾

ANMERKUNG Im Sinne der gültigen Rechtsvorschriften der Schifffahrt (z. B. BinSchStrO, SeeSchStrO, SeeStrOV) werden diese Wasserfahrzeuge als Kleinfahrzeuge angesehen. Nach der Art der Einsatzmöglichkeiten wird unterschieden in Rettungsboote RTB und Mehrzweckboote MZB.

3.2

Rettungsboot

RTB

einsatzbereit gehaltenes Boot, das infolge der leichten Handhabung schnell zum Einsatz gebracht werden kann und vornehmlich zum Retten und zum Transport von Personen dient

3.2.1

RTB Typ 1

RTB 1

ein für stehende Gewässer zulässiges Rettungsboot. Es wird von Hand bewegt oder als Ruderboot betrieben (Motorantrieb ist möglich)

3.2.2

RTB Typ 2

RTB 2

ein für offene Gewässer zulässiges Rettungsboot

3.3

Mehrzweckboot

MZB

einsatzbereit gehaltenes Boot zum Retten und zum Transport von Personengruppen, sowie zur Durchführung technischer Hilfeleistungen und Löscheinsätze

4 Typen und Bezeichnung

Die Boote werden entsprechend ihren Maßen und ihrer Ausrüstung nach folgenden Typen unterschieden:

- Rettungsboot Typ 1: RTB 1
- Rettungsboot Typ 2: RTB 2
- Mehrzweckboot: MZB

1) Zu beziehen durch: Deutsches Informationszentrum für technische Regeln (DITR) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin) sowie bei der Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH (Bezug des Bundesanzeigers und des Amtsblattes der Europäischen Gemeinschaften), Breite Straße 78–80, 50667 Köln.

4) Zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln.

5) Begriffe „Taktische Einheit“ und „Trupp“ siehe DIN 14011-9.